

## Klimafreundliche Geldanlage

### Beschreibung des Ist-Zustandes

Ökologisch erzeugte Lebensmittel oder Ökostrom sind in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Dass sich durch die eigene Geldanlageentscheidung signifikant Treibhausgasemissionen einsparen lassen, ist jedoch vielen Menschen nicht bewusst bzw. ihnen fehlen adäquate Handlungsmöglichkeiten und ein Bewusstsein für das Thema. Laut einer Umfrage von Forsa hatten im Juni 2011 58% der Deutschen noch nie von einem „nachhaltigen“ oder „grünen“ Investment gehört.<sup>1</sup> Der Anteil an privaten Geldern, der tatsächlich unter Berücksichtigung klimafreundlicher Kriterien investiert wird, ist dementsprechend noch sehr gering. Nachhaltige Geldanlagen hatten 2013 lediglich einen Marktanteil von 1,5%.<sup>2</sup> Hinzu kommt, dass viele Verbraucher Vorbehalte hinsichtlich Rendite, Wirkung, Sicherheit und Seriosität einer klimafreundlichen Geldanlage haben. Es müssen daher dringend Informationsdefizite und Hemmschwellen bei Anlegern abgebaut werden, um eine signifikante Marktbelegung zu erreichen.

Denn: Klimaschutz benötigt umfangreiche Investitionen. Allein für den Ausbau der Erneuerbaren Energien und den Umbau der Stromnetze werden bis zum Jahr 2030 insgesamt 335 Mrd. € benötigt.<sup>3</sup> Auch Privatpersonen können hier einen wichtigen Beitrag leisten. Denn: Klimafreundliche Anlageentscheidungen unterstützen den Klimaschutz. Laut einer Studie hat ein klimafreundliches Finanzprodukt durchschnittlich 42% Einsparpotenzial an Treibhausgasen.<sup>4</sup> Hinzu kommt, dass Geldanlagen eine wichtige Hebelwirkung haben. Zum einen finanzieren sie den für den Klimaschutz notwendigen Strukturwandel, zum anderen können Investitionen klimaschädliche Verhaltensweisen auch auf Jahrzehnte zementieren.<sup>5</sup>

Die oben erläuterte Wirkungskette basiert auf einem extrem hohen Investitionsvolumen: Das Privatvermögen der Deutschen beträgt rund fünf Billionen €.

### Wer ist der Akteur?

Verbraucherzentrale Bremen in Zusammenarbeit mit den Verbraucherzentralen Hamburg, Baden-Württemberg und Schleswig-Holstein.

### Zielsetzung / Laufzeit / wann und wo beschlossen?

Der Markt der nachhaltigen oder grünen Geldanlagen ist komplex und unübersichtlich. Um Verbraucher rund um das Thema klimafreundliche Geldanlage unabhängig zu informieren und um sie vor unseriösen Angeboten zu schützen, erstellt das Projekt Klimafreundliche Geldanlage Orientierungshilfen und Marktübersichten rund um das Thema. Zudem entwickelt und etabliert das Projekt ein bundesweites Beratungsangebot zu klimafreundlichen und nachhaltigen Geldanlagen bei den Verbraucherzentralen. Die

---

<sup>1</sup> comdirect bank (Hrsg.) 2011: Kunden-Motive 2011: Kopf oder Bauch? Wie die Deutschen bei Geld und Finanzen entscheiden.

<sup>2</sup> Forum nachhaltige Geldanlagen (Hrsg.) 2014: Marktbericht Nachhaltige Geldanlagen 2014. Der nachhaltige Anlagemarkt in Deutschland, Österreich und die Schweiz. S. 14

<sup>3</sup> Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut 2012: Konsequenzen der Energiewende. S. 32.

<sup>4</sup> Wendler, D., Kahlenborn, W., Dierks, H. 2010: Der Carbon Footprint von Kapitalanlagen. Ermittlung der Treibhausgasintensität der Kapitalanlage privater Haushalte.

<sup>5</sup> Umweltbundesamt 2013: Grüne Produkte in Deutschland. Status Quo und Trends.

Beratungen finden im Rahmen der allgemeinen Geldanlageberatung der Verbraucherzentralen statt.

Laufzeit: 01.06.2012 bis 31.05.2015; Förderung im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI).